

vom trittbrett des 2er:

bauchfleck in die humboldtstrasse

es war unter uns buben ein beliebter sport, vom trittbrett der 2er linie, auf grund ihrer streckenführung um den schlossberg, ringlinie genannt, die bis 1971 verkehrte, abzuspringen bevor der wagen in der jeweiligen station hielt. mein versuch, dies an einem sommertag des jahres 1950 in begleitung der freunde drago prelog und erich brauner – beide später zu ruhm als künstler gelangt –



endete mit einem veritablen bauchfleck hinein in die humboldtstrasse. bei der haltestelle selben namens, brachte schlechtes timing den übermütigen vor den augen des publikums im garten des cafe humboldt (die gastliche stätte, ähnlich dem kaiserhof in der stadtmitte fiel 1952 dem grossen kaffeehaussterben zum opfer) zu fall und hinein in einen strang von erinnerungen, die zu freunden, mitschülern, aber auch zu persönlichkeiten von graz führten. im aufrappeln fiel der blick bis hinunter an den anfang der strasse, dorthin wo sie auf die grabenstrasse trifft.

da, und über die strasse, in deren mitte sich damals ein tankstelle befand hinaus, konnte man zum friseurgeschäft riedl sehen, das dem vater meines klassenkollegen karl riedl gehörte. im haus befand und befindet sich noch die apotheke, die damals den drewenis gehörte und visavis boten die hasibas delikatessen erster güte an. an der ecke zur humboldtstrasse war eine putzerei, die weit später einmal dr. horst stross übernehmen sollte, von seinem vater ererbt. er war mit ruth payer verheiratet, der tochter des eduard payer, der in graz begann elektrische rasierapparate zu erzeugen, dann schloss reiteregg in st.bartholomä erwarb und von der dort eingerichteten fabrik aus in die ganze welt exportierte. mit seinen geräten erhielt payer, von neuseeland bis in die usa immer wieder den oskar für rasierapparate den „best buy“ award.

ein stück weiter lockte die gaststätte „humboldtkeller“ (3) nicht nur gäste aus der nahen umgebung und sie tut es heute noch mit ihrem urtümlichen charme. gegenüber ein besonderes gebäude mit einem pool von erinnerungen: der humboldthof, zu dem wie überhaupt von dieser strasse aus die geistigen stränge zur mucharschule und zum marieninstitut, das damals ein humanistisches (II .BG) und eine realistische (5.BRG) gymnasium im wechselunterricht beherbergte.

in diese bildungseinrichtungen entsandte der humboldthof (nr.4) die kreck buben, von denen dieter kreck ganz jung einem autounfall zum opfer fiel, die nunners, bei denen der ältere mit namen wolfgang den malerbetrieb seines vaters übernehmen sollte und der franzi später einmal hofrat der landesregierung und bürochef von landesrat anton peltzmann wurde. ebenfalls hier zuhause der spätere kliniker und zahnarzt rudi bratschko und der hochmusikalische chirurg volker müller, der manche band „aufmischte“ und als arzt im LKH arbeitete.

zwei häuser weiter (nr.10) waren die skrabal kinder zu hause, peter und falko mit ihrer schwester sissi, die es alle in der medizin und in der wissenschaft einmal weit bringen sollten. ihr vater prof. skrabal hatte im übrigen zuvor im eckhaus zur wormgasse, mit dem prachtdcafe im parterre, gewohnt.

gegenüber im haus mit der nr. 19 hatte der herzspezialist dr. ulrich wohnung und ordination, der meinen klassenkollegen aus volksschultagen ,leo, adoptiert hatte, den es in seinem späteren leben in die juristerei trieb und in einen viel zu frühen tod. aus meiner „bauchfleck situation“ konnte ich ebenso gut in die andere richtung sehen, zum haus nr.23 , in der ,meiner erinnerung nach, der richter und sie rechtsanwältin sorger mit ihren söhnen wohnten, von denen der ältere, nämlich veit die ganz grosse erfolgsleiter erklimm. Er brachte es zum generaldirektor eines grossen papiererkonzerns und schliesslich wurde er präsident der österreichischen industriellenvereinigung in wien, mit sitz am schwarzenbergplatz.

jetzt musste er aber einmal auch die mucharschule frequentieren. sein bekannter im nachbarhaus, erich suchanek - mit dem schönen spitznamen „die säge“, später auch köle schüler und chirurg, wohnte hier.

was mir auch durch den kopf ging, war, dass in einem der häuser 23 oder 25 ein sängerin des opernchores wohnte, die des öfteren den ganzen häuserblock, bis hinüber in die wastlergasse, mit ihren stimmübungen beglückte.

nicht im entferntesten ahnen konnte man damals, dass einmal im haus mit der nr. 25 otto kolleritsch, der jüngere bruder des dichters alfred kolleritsch, wohnen würde. Ohne otto kolleritsch gäbe es die musikuniversität in ihrer heutigen form nicht. schräg visavis in nummer 30, durfte ich öfter zu gast sein. dort hatte bei den drei guttera kindern valerie, paul und horst (der mit mir die schulbank drückte) der vater das sagen, der freundliche und grosszügige chefkoch im hotel wiesler. über die grillparzerstrasse zum haus nr. 32, das gleich von drei gassen“ umschlungen“ ist, nämlich der humboldtstrasse, der körblergasse und der grillparzerstrasse. hieher war der notar karl mussner mit familie aus der wastlergasse gezogen, dessen sohn gerhard einmal notar in eibiswald werden sollte.



auf der anderen seite, eigentlich mit adresse in der grillparzerstrasse, das tornquist-haus, in dem schulkollege jorrit tornquist – er wurde einer der wichtigen und angesehenen maler seiner wahlheimat mailand aber auch der kunstszene der steiermark, mit seinen drei hübschen schwestern. und daneben das haus mit der nr. 33, einer der besten bauten des jugendstils – wie der grosse friedrich achleitner bestätigte – welches vom grossvater des klaus zerkowitz erbaut wurde. Diesem dynamischen bauunternehmer verdankt man übrigens auch das margarethenbad. enkel klaus war so etwas wie der kopf der sogenannten „margerlbad rüsche“ zu der mir, aufgrund der etwas späteren geburt, der zugang verwehrt war. dort hatten der klaus, die säge, der fritzerl tanschek und andere das sagen, die die muchargassen- schule schon hinter sich gelassen hatten.

ein stück weiter ein kleiner lebensmittelladen – heute ein grosser SPAR – und an der ecke zur göthestrasse, von der übrigens der willi haberler – der später schlagzeuger der „murwater rambler“, den weg in die muchargasse antrat und im haus humboldtstrasse 40

wohnt heute noch der sportler und sportpädagoge gerhard ledl, der sich gerade ganz besonders um die bedeutung des sports für ein gesundes altern annimmt.

ein kleines bisschen noch in richtung rosenhain und man ist an der ecke zur mozartgasse beim gebäude des ehemaligen kinderspitals, das den namen anna nach seiner gründerin der gattin des erzherzog johann trug, und auf dessen balkonen man selber einmal gelegen ist, als die ärzliche hilfe des gütigen dr. köck aus der wastlergasse 2 nicht mehr reichte.

von da noch ein blick zu jener villa, die nicht nur wohnung und ordination eines bekannten grazer nervenspezialisten und davor landesinvalidenamts, sondern auch die wohnstatt einer umstrittenen persönlichkeit der europäischen geschichte. weil man ihn nirgends mehr haben wollte, landete der spanische infant don alfonso de bourbon, 1875 in der grazer humboldtstasse 57 und machte sich auch hier gleich unbeliebt.

Bei seinen besuchen der sonntagsmesse im grazer dom pflegte er nämlich mit kutsche und einem sehr bunt gekleideten mohren vorzufahren und der bevölkerung mit seinem zylinder höhnisch zuzuwinken. die kirchenbesucher liessen sich das nicht gefallen und vertrieben den infanten schliesslich. als er daraufhin an sonntagen vor der grabenkirche auftauchte, wiederholte sich das spiel und führte dazu, dass sogar die polizei einschreiten musste und der damalige statthalter von graz baron kübeck vor aufregung sogar einen schlaganfall erlitt. schliesslich zog sich der ungeliebte zurück und begab sich nach ebenzweier bei gmunden in oberösterreich. er fand einen für jene zeit eher ungewöhnlichen tod. als er nämlich mit seiner frau einmal nach wien reiste wurde er in der prinz eugen strasse mit ihr von einem der wenigen damals unterwegs befindlichen autos überfahren, was zum tode beider führte.



(Zum Autor:)

johannes koren, war von 1939 bis 1954 in der wastlergasse 4 wohnhaft und nach seiner schulzeit in der muchargasse schüler des II. bundesgymnassiums in der kirchengasse.

---